

Initiative »Pro Mühlbachebene« distanziert sich

Sulz (tz). Ein anonymes Flugblatt ist in der Nacht auf den 1. Mai in Sulz verteilt worden. Darin geht es um einen »Leitfaden für Kommunalpolitiker und Stadtverwaltungen«, wie man eine Kommune »nachhaltig zerstört«. Die Initiative »Pro Mühlbachebene« distanziert sich von dieser Aktion: »Das Flugblatt ist nicht von uns. Das ist auch nicht unser Stil«, sagte gestern unserer Zeitung gegenüber Dieter Grabs. Er finde es zwar gut,



wenn Bürger ihre Meinung äußerten. Aber sie sollten dann namentlich dazu stehen. Grabs betonte auch, dass die mit einer Schablone auf einem Feldweg angebrachte »Sperrzone« mit dem Daimler-Stern (Bild) nichts mit der Initiative zu tun habe.

Neues Schild am Sulzer Rathaus

Sulz (js). Man kann es eigentlich nicht übersehen, wenn man durch die Sulzer Hauptstraße geht oder fährt: Das neue Schild (Bild) am Rat-



haus, das mit weißen Lettern auf roten Grund auf die Tourist-Info hinweist. Die Stadt wolle damit der wachsenden Bedeutung des Tourismus für die örtliche Wirtschaft Rechnung tragen, betonte Bürgermeister Gerd Hieber bei der Einweihung am Samstag. Das Schild hängt schon seit ein paar Wochen. »Es kommt immer wieder jemand rein«, berichtete Hieber über die Erfahrungen der Tourist-Info. Finanziert hat das Schild der Sulzer Verkehrsverein.

WIR GRATULIEREN

DORNHAN. Hans Heinzmann, Keplerstraße 43, 71 Jahre.

SULZ. Kahraman Umac, Am Mühlkanal 8, 72 Jahre.

BERGFELDEN. Gerhard Kopf, Austräße 16, 76 Jahre.

VÖHRINGEN. Albrecht Henger, Lehrwiesenstraße 8, 75 Jahre.



Zehn Schüler des Albeck-Gymnasiums gehen seit September regelmäßig in Kindergärten, um mit den Kindern zu spielen und sie beim Spracherwerb zu fördern. Hintere Reihe von links: Svenja Schlaak, Jacqueline Gekle, Isabel Rath, Lisa Johannes und Harald Piechulek. Vordere Reihe von links: Sandra Hartwig, Bianca Bernhard, Anna-Lena Schmidtke, Tamara Bellini und Moritz Schühle. Fotos: Priotto

Große lernen viel von Kleinen

Projekt »Engagement im Kindergarten« des Albeck-Gymnasiums besteht seit fünf Jahren

Von Cristina Priotto

Sulz. Morgens Mathe, mittags Memory: Für zehn Schüler des Albeck-Gymnasiums gehören regelmäßige Besuche in Kindergärten seit September dazu. Die Zwölfklässler unterstützen dort Drei- bis Sechsjährige beim Spracherwerb.

Acht Mädchen und zwei Jungen machen diesmal bei dem Kooperationsprojekt »Engagement im Kindergarten« mit, das Ursula Weber 2006 initiiert hat. Im Vordergrund steht die Sprachförderung der Kleinen, denn viele weisen hier Defizite auf, Muttersprachler übrigens ebenso wie Kinder mit Migrationshintergrund.

Das Hörmemory, das Bianca Bernhard mit vier aufgeweckten Kindern im katholischen Kindergarten spielt, ist eine Möglichkeit, die Jungen und Mädchen zum Sprechen

zu animieren und ihren Wortschatz zu erweitern: Von einer CD werden verschiedene Geräusche abgespielt, und die Kinder müssen ihnen die passenden Bilder zuordnen. Eine laute Sirene identifiziert das Quartett sofort als Feuerwehrauto. »Wo habt ihr schon mal so ein Auto gesehen?«, fragt die 18-Jährige die Kinder. Im Nu plappern alle vier drauflos – und das Ziel ist spielerisch erreicht, denn die Kinder reden von sich aus.

Carolin Schindler ist froh über die Unterstützung durch Schüler des Albeck-Gymnasiums: »Sie finden immer sofort einen guten Draht zu den Kindern und bringen eigene Ideen mit«, lobt die Leiterin.

Moritz Schühle und Harald Piechulek haben bei den Kindern auf Kastell einen Stein im Brett, weil männliche Erzieher sehr selten sind. »Das ist ganz toll, für die Jungen genauso wie für die Mädchen«, berichtet Christine Bühl. »Wir haben uns um Aktivitäten wie

Pflanzen oder Fußballspielen gekümmert«, erzählen die beiden mit leuchtenden Augen.

Umgekehrt profitieren auch die Schüler von dieser Erfahrung: Sie lernen, auf Kinder einzugehen. Hannelore Ellinger von der Grundschule Bergfelden stattet sie mit dem notwendigen pädagogischen Rüstzeug aus. Regelmäßig treffen sich die Gymnasiasten auch zum Austausch. Obwohl das Engagement für die G8-Schüler ein zusätzlicher Zeitaufwand ist, wollte keiner von

ihnen die Erfahrung missen, und einige könnten sich dank des Projekts diese Tätigkeit später als Beruf vorstellen.

»Inzwischen fragen sogar Kindergärten an, ob wir wieder jemanden schicken«, freut sich Ursula Weber, wie gut das Sozialprojekt auf beiden Seiten angenommen wird. Umgekehrt ist den Gymnasiasten und ihren Lehrern dadurch klar geworden, dass der Aufgabenbereich einer Erzieherin weitaus mehr als Spielen und Basteln umfasst.

Das Hörmemory, das Bianca Bernhard mit den Kindern spielt, animiert die Kinder zum Reden und fördert so ihre Sprachkenntnisse.



Arbeiten am Farrenstall halten Verein auf Trab

Fischereiverein Glatttal hat auch anglerisch aktive Saison hinter sich / Ärger mit Kormoranen

Von Dieter Link

Sulz-Glatt. Auf ein sehr gutes Jahr blickte der Vorsitzende der Fischereivereins Glatttal, Harald Fittig, bei der Hauptversammlung zurück.

Auf der Wiese beim Container wurde kräftig gewerkelt. Dabei bescheinigte Fittig seinen Mitgliedern eine hervorragende Eigeninitiative. Das Gelände mit dem Teich unterhalb der Kläranlage habe sich zu einem schönen Plätzchen entwickelt und werde auch angenommen, freute er sich.

Kassier Timo Fittig berichtete von einem Überschuss und soliden Rücklagen.

Schriftführer Peter Hornberger erinnerte vor allem an die Arbeiten am ehemaligen Farrenstall. Am Wochenende wurde im Außenbereich der Fertigputz angebracht. In dem Gebäude werden die Fischer einen Lagerraum für ihre Utensilien erhalten. Bei den Sanierungsarbeiten sind auch die Schlosshexen mit von der Partie. Sie werden darin ihr »Hexenheim« einrichten.

Ortsvorsteher Helmut Fleiner bewertete die Mitarbeit der beiden Vereine und den Fortschritt der Sanierung als »tolle Sache«. Durch den Einsatz der beiden Vereine konnte das Gebäude vor dem

drohenden Abriss bewahrt werden. Er schlug nach dem Abschluss der Arbeiten im Außenbereich im Herbst ein Einweihungsfest vor.

Gewässerwart Gernot Gruhner berichtete über 90 Kilogramm Fisch, die die Glatttal-fischer 2010 aus dem Neckar geholt. Dies waren im Vergleich zum Vorjahr zehn Kilogramm weniger. Dafür wurden aber 55 teils sehr große Aale gefangen.

Eingesetzt werden im Mai und Oktober insgesamt wieder 100 Kilogramm einsämige Bach- und Regenbogenforellen. Die Probleme mit dem gefräßigen Kormoran und den

Kanufahrern bleiben nach wie vor und lassen sich wohl auch nicht ändern, so Gruhner etwas resignierend.

Bei den Wahlen gab es keine Veränderungen: Harald Fittig bleibt Vorsitzender. Ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt wurden Wolfgang Brett (stellvertretender Vorsitzender), Timo Fittig (Kassier), Peter Hornberger (Schriftführer), Gernot Gruhner (Gewässerwart) und die Beisitzer Gerd-Joachim Baumann, Bruno Göhring, »Eddy« Wehle, Armin Roll, Jochen Walter und Michael Butz sowie die Kasenprüfer Martin Heizmann und Christian Laufer.



Mitreißende Gospelmusik, aber auch ruhigere Lieder boten die »Gospeltrain«-Sänger in der Johanniskirche. Foto: Sikeler

Zuhörer zum Mitmachen animiert

»Gospeltrain« Horb begeistert Konzertbesucher auf dem Kirchberg

Von Jens Sikeler

Sulz-Renfrizhausen. Das Beste zum Schluss: Mit einem Konzert des Horber Chors »Gospeltrain« endete das Klosterfest auf dem Kirchberg.

Chorleiter Winfried Bentele gelang es, die Sänger und damit auch das Publikum mitzureißen. Der Chor strahlte beim Konzert in der Johanniskirche große Begeisterung für seine Musik und deren Inhalte aus, die sich sofort auf den Zuhörer übertrug.

Das Konzert begann völlig

untypisch für einen Gospelchor mit »Tebje Pajom«, einem russisch-orthodoxen Kirchenlied, das eigenartig geheimnisvoll klang. Mit viel Lebensfreude sang der Chor »Molweni«, ein Stück aus Südafrika.

»Gospel bedeutet nicht nur Power, Power, Power«, kündigte Bentele »Lord hold me« an. Das Lied wirkte dementsprechend erstaunlich getragen und feierlich.

»Lord hold me« kontrastierte dadurch mit »Free at last«, einem Lied, in das der Chor

seine ganze Energie legte. Überzeugen konnte das Ensemble aus Horb auch mit »Down by the Riverside«.

Das Konzert endete so wie es begonnen hatte, nämlich untypisch. Die »Gospeltrain«-Interpretation von »An Irish Blessing« ging zu Herzen.

Die Fähigkeit, Menschen mitzureißen, blieb bei Bentele aber nicht auf seinen Chor beschränkt. Er animierte das zahlreich erschienene Publikum zum Mitmachen, etwa bei »Ride the chariot«.

SULZ

► Bei der Tagespflege Otte in der Kölreuterstraße 8 ist heute von 17 bis 18.30 Uhr ein Gesprächskreis für pflegende Angehörige (Anmeldung unter Telefon 59 49).

► Der Tafel- und Kleiderladen der Diakonie ist dienstags von 14 bis 16.30 Uhr geöffnet (Bergstraße 37).

► Der Pflegestützpunkt für den Landkreis bietet heute, Dienstag, von 9.30 bis 11.20 Uhr im Rathaus eine Sprechstunde.

► Die Selbsthilfegruppe Fibromyalgie trifft sich heute um 18 Uhr vor der Praxis Laubig (Obere Hauptstraße 18) zum Bärlauchsammeln. Bei schlechtem Wetter findet der Gesprächsabend in den Räumen der Praxis unter dem Thema »Ernährung bei Fibromyalgie und Austausch von Kochrezepten« statt.

► Der Schuljahrgang 1936/37 trifft sich am Mittwoch um 19.30 Uhr in der Fischerhütte.

► Die Dienstagsgruppe der Jugendfeuerwehr trifft sich heute um 18.30 Uhr am Feuerwehrgerätehaus Kastell zur Übung. Die Anmeldungen für das KJF-Zeltlager sind mitzubringen.

► Die Singstunde des »Liederkrans« in der Realschule fällt heute aus.

► Die Mitglieder der Bauderkantorei treffen sich am heutigen Dienstag um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus zur Stimmbildung und ab 20 Uhr zur Chorprobe.

► Der Seniorennachmittag im Café Ambiente ist um 14.30 Uhr. Anmeldung unter Telefon 07454/792212.

FISCHINGEN

► Der Kirchenchor St. Margaretha trifft sich heute bereits um 19.30 Uhr zur Probe in der Kirche.

HOLZHAUSEN

► Eine Ferienspaß-Besprechung für alle beteiligten Vereine, Institutionen und Privatpersonen findet heute um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

HOPFAU

► Das Hopfauer Lesestübli ist von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

► Die Angehörigen der Feuerwehrabteilung treffen sich am Mittwoch ab 18.30 Uhr zu einem Arbeitsdienst im Gerätehaus (zivil).

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112
Giftnotruf: 0761/1 92 40
Polizei: Untere Hauptstraße 5, 110, 07454/9 27 46
Ärztlicher Notdienst: 01805/19 29 23 80*

APOTHEKEN

Apotheke am Rathaus Sulz: Obere Hauptstraße 1, 07454/26 75
Hardter Apotheke Hardt: Schramberger Straße 19, 07422/22971

ARZT

Sulz, Vöhringen und Dornhan-Leinstetten: Von Dienstag, 19 Uhr, bis Mittwoch, 8 Uhr, Dr. in der Stroth, Glatt, Telefon 07482/7007.

*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07454/9 58 06 18
Fax: 07454/9 58 06 19
E-Mail: redaktionsulz@schwarzwaelder-bote.de